

## Die Seite des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder von INFLA-Berlin,

vor rund 2 Wochen wurde auf der Jahreshauptversammlung in Potsdam das Fazit der Vereinsarbeit des vergangenen Jahres gezogen. An dieser Stelle möchte ich das ausdrücken, was in Potsdam nicht so konkret gesagt wurde: die Bilanz dieses letzten Jahres ist aus meiner Sicht durchwachsen, weder glänzend noch mangelhaft – wir hatten schon schlechtere Jahre. Dass uns das letztlich nicht zufrieden stellen kann, ist selbstverständlich. Einiges blieb aus Zeitgründen liegen, anderes wurde nicht konsequent genug verfolgt, bei wieder anderen Dingen wurde auch das Pferd am Schwanz aufgezäumt, kurz, wir müssen uns alle miteinander weiterhin viel Mühe geben.

Aus meinem Bericht in Potsdam, der an anderer Stelle abgedruckt wird, geht Konkretes zu den letzten 12 Monaten hervor. Hier möchte ich daher nur auf die Aufgaben eingehen, die wir vor uns haben. Die Beschreibung der Vereins-Dias ist in Arbeit und wird, so hofft der Vorstand, in spätestens 1½ Jahren abgeschlossen sein. Die dann folgende Umsetzung der Dias auf Datenträger kann schon der neue Sachbearbeiter für die Dia-Dokumentation beeinflussen. Dieser Sachbearbeiter ist ein junger, aktiver Mann, von dem wir uns alle viel erwarten, Herr Markus Gropp aus Weinheim.

Auch die Arbeit am Peschl-Archiv geht weiter. Nach langen Überlegungen werden wir versuchen, die für die Prüfer wichtigen Daten und Unterlagen elektronisch zu erfassen. Diese Erfassung hat vor allem anderen absoluten Vorrang. Erst danach haben andere Interessenten Zugriff zu den Unterlagen. Insgesamt dürfte die Arbeit am Nachlass Eduard Peschl's einige Jahre in Anspruch nehmen.

Die Bibliothek des Vereins wird zukünftig von Gunnar Gruber geleitet. Was wir in Potsdam begonnen haben, nämlich das Versteigern von Dubletten oder von überholter bzw. auch im Rahmen unseres Vereines nicht nachgefragter Literatur, werden wir fortsetzen. Dafür werden wir in Zukunft danach trachten, die Bibliothek durch Neuheiten ständig zu ergänzen, wenn diese denn unsere Sammelgebiete betreffen oder zumindest tangieren. Auch wollen wir versuchen, mehr Werbung für die Bibliothek in den INFLA-Berichten und an anderer Stelle zu machen mit dem Ziel, die Ausleihfähigkeit zu steigern.

Dass durch die Herstellung der INFLA-Berichte im Digitaldruck Geld gespart wird, ist hinlänglich bekannt. Ein weiterer Nebeneffekt des Digitaldrucks ist, dass Klein- oder auch Kleinstauflagen preiswert hergestellt werden können. Wir werden also in Zukunft beim Druck von Berichten oder Büchern die Auflagen sehr begrenzt halten können, was für einen zwar langsamen, aber kontinuierlichen Abbau des Lagerbestandes an INFLA-Büchern sorgen wird.

Erfreulich war und ist die Tatsache, dass doch eine Reihe von Mitgliedern unseres Vereins forschend tätig sind und darüber hinaus auch bereit sind, diese Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Wir haben derzeit 5 Bücher in der, wie man auf neudeutsch sagt, Pipeline. Dies ist außerordentlich erfreulich und, um ehrlich zu sein, kein Verdienst des Vorstandes.

Noch ein Wort zu Veröffentlichungen im INFLA-Bericht. In einigen wenigen Fällen wurde schon reklamiert, wenn eine Arbeit nicht postwendend im nächsten Bericht zu lesen war. Bitte haben Sie hier Verständnis. Wir haben eine Reihe von Arbeiten zu verwalten, die zur Veröffentlichung anstehen. Hier kommt wirklich zwei nach eins und drei nach zwei. Niemand wird bevorzugt behandelt. Und den Umfang der INFLA-Berichte wollen wir auch nicht ausweiten, da wir einfach die Gefahr sehen, dann eines Tages blank da zu stehen, d. h. ohne Zuarbeiten der Mitglieder. – Was die sofortige Verwertung von Arbeiten betrifft, so ist auch zu berücksichtigen, dass unser Redakteur ständig an den INFLA-Berichten arbeitet. Was bedeutet, dass nach Erscheinen des Berichtes x er schon längst am Bericht x + 1 bastelt. – Dass wir durch den Digitaldruck in der Zeitplanung für die INFLA-Berichte in Zukunft etwas flexibler geworden sind, soll allerdings auch nicht verheimlicht werden.

Ende Juni dieses Jahres werde ich meinen Wohnsitz ändern. Meine neue Anschrift lautet dann:

Steigstr. 12  
73277 Owen  
Tel.: 07021/725232  
Fax: 07021/725234.

Dann ist dem Protokoll noch zu entnehmen, dass wir einen jetzt offiziellen Beauftragen für Vereinsgeschichte sowie Geschichte des Inflation-Prüfwesens haben. Herr Dr. Jahn befasst sich schon seit einigen Jahren intensiv insbesondere mit der Geschichte des Prüfwesens und ist, um es in wenigen Worten zu sagen, die einzig denkbare und zugleich optimale personelle Besetzung aus dem Verein für diese Tätigkeit.

Erfreulich ist, dass sich unser Verbandsprüfer, Herr Bernd Meyer, für ein neues Forschungs-Sachgebiet zur Verfügung stellt. Er wird sich um die Ganzsachen der Inflationszeit, sowohl der amtlichen als auch der privaten, kümmern. Da hier das Material sehr weit gestreut ist, sollten möglichst viele Mitglieder, die am Rande die Ganzsachen mitsammeln, Herrn Meyer über interessante und seltene Belege aus ihrer Sammlung informieren. Am besten in Form einer Originalvorlage oder einer guten Farbkopie bzw. -datei.

Wenn dieser Rundbrief zum Versand kommt, werden einige Bundesländer schon Schulferien haben und ein Teil der Berufstätigen unter Ihnen kurz vor dem Urlaub stehen. Ich wünsche Ihnen allen erholsame, ereignisreiche Urlaubstage, hoffe, dass die Fußballanhänger unter Ihnen von den deutschen Starkickern bei der bevorstehenden Europameisterschaft nicht zu sehr enttäuscht werden und grüße sie herzlich,

Ihr Hartmut Winkler